

Eberstädter Nachrichten



Ausgabe 1/2016
4. Jahrgang



Die Eberstädter Grillhütte



HÖRGERÄTE HIRT IHRE NUMMER 1 FÜR BESSERES HÖREN

Gutschein für **kostenloses Probetragen**

Wählen Sie Ihr Lieblings-Hörgerät: Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie von uns eine individuelle Hörberatung mit professionellem Hörtest. Anschließend testen Sie Marken-Hörgeräte der neuesten Generation kostenlos und unverbindlich in Ihrem Alltag.

Filiale Darmstadt-Eberstadt

Heidelberger Landstraße 221
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 0 61 51 - 5 77 83
Fax: 0 61 51 - 95 56 48
E-Mail: hg.eberstadt@hirt.de

Filiale Ober-Ramstadt

Darmstädter Straße 6
64372 Ober-Ramstadt
Tel.: 0 61 54 - 5 14 20
Fax: 0 61 54 - 6 38 61 19
E-Mail: hg.oberramstadt@hirt.de



www.hirt-hoeren.de

"Vereint für Ewwersch"

**Ihre CDU,
Stadtbezirksverband Darmstadt-Eberstadt**

CDU 
www.cdu-eberstadt.de

Liebe Leserinnen und Leser,

**Ihren Artikel oder Leserbrief veröffentlichen wir gerne.
Schreiben Sie an die Adresse der IG Eberstädter Vereine,
an folgende E-Mail Adressen:
Evsche252@aol.com (Vereinsadresse)
IG_Eberstadt@gmx.de (Redaktionsadresse)**

Dieter Gimbel, Redaktionsleiter



Liebe Leserinnen und Leser!

Die „Eberstädter Nachrichten“ starten bereits in den 4. Jahrgang!

Auch dieses Jahr werden wieder zwei Ausgaben erscheinen. Mittlerweile haben sich viele Vereine und Institutionen vorgestellt. Es sind aber noch längst nicht alle, so dass wir auch für die kommenden Ausgaben interessante Berichte und Fotos erhoffen.

Im letzten Heft hatten wir um Zuschriften gebeten. Erfreulicherweise fühlten sich nicht nur Vereinsvorstände angesprochen. Es erreichten uns nämlich zwei bemerkenswerte Beiträge eines Eberstädter Ehepaares, das sehr gerne spazieren geht, dabei stets offenen Auges die Landschaft erkundet und seine Beobachtungen und Eindrücke in eigenen Texten und Fotos festhält. Daher leiten wir diese gerne an Sie weiter. Ja, Eberstadt kann sich wirklich glücklich preisen, von herrlichen Naherholungsgebieten umgeben zu sein, denn Spaziergänge, Wanderungen und Radtouren kann hier jeder für sich individuell gestalten. Man braucht auch keine weiten Anfahrtswege; egal, welche

Richtung man einschlägt. Und wer Geselligkeit liebt, weiß natürlich die Vorzüge eines Vereins zu schätzen. Vereine bieten sinnvolle Freizeitgestaltung und Kommunikation. Bereits im Kindesalter fördern sie außerdem das Sozialverhalten. Die Vielzahl an Vereinen hier im gesamten Stadtteil macht es möglich, dass sich niemand in seiner freien Zeit langweilen muss.

Die „Eberstädter Nachrichten“ mögen Ihnen als Informationsquelle über verschiedene Vereinsaktivitäten dienen. Schenken Sie bitte auch den zahlreichen Anzeigen örtlicher Gewerbetreibender Beachtung, denn dank deren Unterstützung kann die Zeitschrift weiterhin unentgeltlich an die interessierte Leserschaft abgegeben werden. Die redaktionellen Arbeiten liegen nach wie vor in den Händen Ehrenamtlicher aus dem Hauptvorstand der IG Vereine.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!



Evelyn Schenkelberg
1. Vorsitzende der
Interessengemeinschaft
Eberstädter Vereine e.V.



Der fröhliche Eber wünscht
Ihnen eine schöne Zeit!

Parfümerie
Renate



Heidelberger Landstraße 206
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-54822

Pflege- & Therapie-Zentrum Volpp

Rufen Sie uns an unter 0 61 51 / 177 37-0 und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informationstermin!



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflege ab dem 40. Lebensjahr
- Eigener Demenzbereich mit Garten
- 78 Einzelzimmer
- 5 Doppelzimmer
- Großer Garten
- Sehr ruhige, ortsnahe Lage



Nussbaumallee 12 • 64297 Darmstadt • www.volpp.de Das Seniorenheim mit der familiären Atmosphäre.

85 Jahre



Gartenzentrale Peter Traser

Heidelberger Landstraße 289
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. 06151-55338
www.samen-traser.de

Unser Sortiment umfasst:

- Gartengeräte (Wolf, Gardena u. a.)
- Garten-, Rasen- und Blumendünger
 - Rasenmäher und Vertikutierer
- Gartenschlauch und Schlauchwagen
- Blumenerde und Torf, verschiedene Mulcharten
- Blumentöpfe, Blumenkästen und Blumenkübel
 - Pflanzstäbe und Gartenscheren
- Gießkannen und Spritzen (für Zimmer und Garten)
 - Spritzmittel und Bodenhilfsstoffe
 - Blumenzwiebel
 - Steckzwiebel und Pflanzkartoffel
 - Pflanzen und Kräuter
 - Sämereien und Grassamen
 - Futtermittel
 - Grillkohle (3 kg und 10 kg) und Grillzubehör

Wir verleihen Vertikutierer, Streuwagen und Walzen

Wir liefern frei Haus

Gut angekommen: Das Pflege- & Therapie-Zentrum Volpp Eberstadts neue Seniorenwohnanlage

Es war eine gute Nachricht nach ungewisser Zeit der Versorgungslage in Eberstadt: Der private Betreiber Volpp übernimmt das ehemalige Kurt-Steinbrecher Haus. So hat im Frühsommer 2015 das Pflege- & Therapie-Zentrum Volpp in den Räumen der alten AWO-Einrichtung neu eröffnet. Nach fast 20 Jahren in der Darmstädter Innenstadt haben sich Bernd und Claudia Volpp der großen Herausforderung gestellt, ihren Betrieb im Süden Darmstadts neu anzusiedeln.

Ein spektakulärer Umzug, begleitet durch ein spezielles Krankentransportunternehmen, machte es möglich, innerhalb von drei Stunden alle Bewohnerinnen und Bewohner aus dem alten in das neue Zuhause zu bringen. Gefrühstückt wurde noch in der Neckarstraße, das Mittagessen gab es bereits in den neuen Räumlichkeiten in Eberstadt. Alle haben inzwischen ihr neues Domizil gut angenommen und das weitläufige Gebäude mit dem schönen Garten noch im Sommer zu Fuß, mit Rollator oder Rollstuhl für sich entdecken können.

Das alles ist für das Team und die Bewohner inzwischen schon fast Vergangenheit; mit großem persönlichen Engagement sind die Umstrukturierungen der Anfangsphase bewältigt. Die Volpps, ihre Mitarbeiter und die Bewohner schätzen den neuen Standort sehr. Nicht zuletzt das große Interesse in der Bevölkerung und das herzliche Willkommen der lokalen Akteure wie Vereine und Interessengruppen haben das Einleben überaus positiv gestaltet. Die betont familiär geführte Senioren-Einrichtung bietet nun im Süden der Stadt 88 stationäre Pflegeplätze - davon acht Kurzzeitpflegeplätze -

verteilt auf 78 Einzelzimmer und fünf Doppelzimmer. Damit hat die Einrichtung gegenüber der alten Adresse noch zusätzliche Kapazitäten. Neu ist eine angegliederte Demenz-Station mit eigenem Gartenteil. Entsprechend der langjährigen Erfahrung mit jüngeren pflegebedürftigen Menschen werden weiterhin auch Bewohnerinnen und Bewohner ab dem 40. Lebensjahr versorgt. Neben der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung werden die Bewohnerinnen und Bewohner durch Sozialpädagogen und Alltagsbegleiter betreut. Ärzte, Apotheken, Physiotherapeuten sowie Frisör, Fußpflege und andere Dienstleister gehören ebenso zum langjährig bestehenden Netzwerk der Einrichtung.

Bernd und Claudia Volpp geht es um weit mehr als eine Grundversorgung im Altenpflegebereich. So gehören im neuen Domizil Lese- und Singstunden, besondere Darbietungen wie die Auftritte der auf Senioren spezialisierten „Clownsmadams & Buben e.V.“, Sommerfeste und Veranstaltungen in der

Weihnachtszeit zum festen Programm. Kooperationen mit den örtlichen Vereinen und Einrichtungen, Senioren-Nachmittage und Weiteres sind für die kommenden Monate geplant.

Eine offene Einrichtung soll es sein, eine Begegnungsstätte, eingebunden in ein aktives Miteinander, für das die Volpps in Eberstadt sehr gute Voraussetzungen sehen.

Kontakt:

Pflege & Therapie-Zentrum Volpp
Bernd und Claudia Volpp
Nussbaumallee 12
64297 DA-Eberstadt
Tel. 016151-177 37-0
E-Mail: info@volpp.de
www.volpp.de





**GETRÄNKE
MUTH**

Wir haben mehr auf dem Kasten!

Tel: 06151-55359

E-Mail: muth-getraenke@t-online.de www.getraenke-muth.com
Heidelberer Landstraße 253 64297 Darmstadt-Eberstadt

Bayerischer Biergarten



Gasthaus "Zum Scheinheil'gen"

Grösster Biergarten der Region mit herrlichem Ambiente und bayerischen Spezialitäten. Unser Gasthaus bietet den idealen Rahmen für Ihre Betriebs- oder Familienfeier

www.bayerischer-biergarten.de

06151-711163 Kastanienallee 4 64289 Darmstadt

Die Arbeitsgemeinschaft Astronomie und Weltraumtechnik stellt sich vor



Die Arbeitsgemeinschaft Astronomie und Weltraumtechnik Darmstadt (AAW) e.V. ist eine bereits seit 15 Jahren aktive Vereinigung von Amateurastronomen und Raumfahrtinteressierten aus dem Raum Darmstadt. Das Zentrum der Vereinsaktivitäten liegt in Eberstadt.

In der AAW finden sich die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Schüler ebenso wie Berufstätige oder Rentner, beruflich in der Raumfahrt Tätige ebenso wie Laien, Astronomieanfänger ebenso wie alte Hasen – und natürlich auch Frauen ebenso wie Männer.

An jedem ersten Montag eines Monats findet das monatliche Vereinstreffen im Haus der Vereine in der Oberstraße statt. Dabei steht nicht nur die Planung der anstehenden Vereinsaktivitäten auf der Tagesordnung. Es wird auch angekündigt, was am Sternenhimmel und in der Weltraumforschung im kommenden Monat bemerkenswert ist. Mitglieder halten bei den Vereinstreffen Kurzvorträge oder zeigen eigene astronomische Aufnahmen. Gäste sind bei diesen Treffen willkommen. Am letzten Samstag eines Monats – klarer Himmel vorausgesetzt – und bei besonderen Ereignissen finden Beobachtungsabende statt. Näheres zu allen Vereinstreffen findet man auf der Vereinswebseite.

Ferner hält der AAW mehrmals im Jahr öffentliche – und immer

kostenlose – Vortragsabende zu aktuellen Themen der Forschung. Diese zeichnen sich durch einen einzigartigen Ansatz aus: Wissenschaftliche Vorträge mit Tiefgang werden durch Multimedia-beiträge aufgelockert. Der nächste solche Vortragsabend wird im Frühjahr 2016 stattfinden. Thema: Das europäische Mars-Programm „ExoMars“.

Die AAW lädt aber nicht nur Besucher ein – sie geht auch aktiv auf die Menschen zu; insbesondere auf junge Menschen, beispielsweise mit Veranstaltungen in Schulen, die jederzeit vereinbart werden können und selbstverständlich auch kostenlos sind.

Astronomische Beobachtungen der AAW werden auf der Webseite, in der Tagespresse und in den sozialen Medien angekündigt. Im Jahr 2015 fanden mehrere gut besuchte Beobachtungen statt, z.B. anlässlich der Sonnenfinsternis im Mai und der Mondfinsternis im September.

Die AAW ist nicht mit einer Volkssternwarte zu verwechseln; das Konzept der AAW ist anders. Die AAW betreibt kein eigenes Observatorium.

Zur Himmelsbeobachtung finden die Mitglieder sich unter freiem Himmel

ein; meist auf der Wiese hinter dem Mühlthalbad am Steigertsweg. Dieser Platz ist ein einzigartiger Beobachtungsstandort: stadtnah und doch dunkel und somit astronomiegeeignet.

Dieses Konzept bietet einige Vorteile. Da die Ausrüstung der Vereinsmitglieder tragbar ist, kann immer der günstigste Standort für eine Beobachtung gewählt werden, nämlich dort, wo kein Baum im Weg steht. Mobile Teleskope müssen aber nicht leistungsschwach sein;



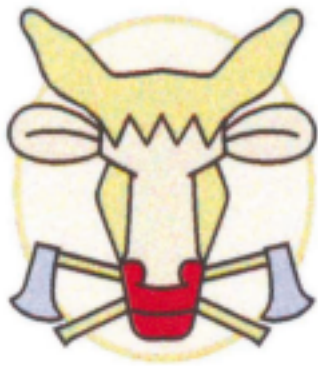
bei den Himmelsbeobachtungen werden auch die allerfernsten Objekte anvisiert.

Der wichtigste Vorteil ist der unmittelbare Kontakt zum „Publikum“. Eine AAW-Veranstaltung ist immer fußläufig zu erreichen. Viele finden sogar „zufällig“ zu den Himmelsbeobachtungen. Außerdem bleiben so die „Betriebskosten“ des Vereins niedrig. Nur so ist es möglich, dass alle Angebote des Vereins derzeit kostenlos angeboten werden können.

Webseite: www.aaw-darmstadt.de



Ausbeute einer langen Beobachtungsnacht: Diese Bildsequenz zeigt den Verlauf der totalen Mondfinsternis am 28.09.2015. Quelle: Helmut Hahn (AAW Darmstadt e.V.)



seit 1952

Metzgerei Bradtke

Gut Einkaufen besser Leben!

Feine Wurst & Fleischspezialitäten • Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Bradtke

Heidelberger Landstraße 252
64297 Darmstadt
T: +49 (0) 61 51/57 25 4
F: +49 (0) 61 51/39 65 97 0
M: info@metzgerei-bradtke.de
www.metzgerei-bradtke.de

Die LTG Eberstadt kann gleich zwei Jubiläen feiern



Die „Lauftreffgemeinschaft Eberstadt“ wurde Ende Mai 1976 gegründet und kann folglich in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Ihr Mitbegründer Jochem Fornoff ist ebenso lange der Vorsitzende und Leiter des Eberstädter Lauftreffs. Beide

Jubiläen werden am Freitag, 3. Juni 2016 im Ernst-Ludwig-Saal, dem „Schwanensaal“, gefeiert, wozu alle Teilnehmer und Freunde eingeladen sind. Im Anschluss an den offiziellen Teil ist für Getränke und für einen kleinen Imbiss gesorgt.

Das Jahresprogramm der LTG Eberstadt enthält aber noch weitere interessante Termine: den Lauf in den Frühling (19. März), eine Tageswanderung (25. September), den Lauf in den Herbst (22. Oktober), den traditionellen Hutzelnachlauf (19. November) und zum

Jahresabschluss den Silvesterlauf (31. Dezember). An diesen Veranstaltungen kann jeder teilnehmen, wie auch an den regelmäßigen Lauftreffs, die bis Ende März d.J. jeweils dienstags (18.30 Uhr), bzw. samstags (15.30 Uhr) am Ende der Brandenburger Straße beginnen. Der genaue Zeitpunkt für die Umstellung der Laufzeiten und weitere Infos unter

[www.lauftreffgemeinschaft-
eberstadt.de](http://www.lauftreffgemeinschaft-eberstadt.de)

Telefonnummer 06151-55478

Jubiläen - Jubiläen - Jubiläen

Ein Vierteljahrhundert Sammelleidenschaft 25. Mineralien- und Fossilienbörse Darmstadt-Eberstadt



Seit 25 Jahren gibt es in Eberstadt die jährliche Mineralien- und Fossilienbörse des Vereins „Mineralien- und Fossilienfreunde Darmstadt-Eberstadt e.V.“ Das Jubiläum findet am Sonntag, 11. September 2016 im Ernst-Ludwig-Saal, Schwanenstraße 42 in Darmstadt - Eberstadt statt.

Der langjährige Erfolg der Börse liegt in der Mischung von internationalen Fachhändlern und

den Ständen der Vereinsmitglieder, die schöne und hochwertige Fossilien, Mineralien und Schmuckstücke in allen Preislagen ausstellen und verkaufen. Dabei zeigt sich, dass Schönheit und Besonderheiten der angebotenen Mineralien und Fossilien sowohl Laien, als auch Profis anziehen. Der Verein bietet an diesem Tag auch weitere Informationen zur Vereins- und Sammeltätigkeit an. Interessierte und Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Ein Kaffee- und Kuchenverkauf auf der Empore des Saales rundet das Angebot ab. Der Eintritt zur Börse beträgt für Erwachsene 2,00 EURO, Jugendliche bis 14 Jahre sind frei.

Der Verein ist seit 1990 aktiv. Wer möchte, kann an den Vereinstreffen mit Fundstücken vorbeischaun. Die Vereinsmitglieder helfen gerne

bei der Bestimmung und geben Tipps zur Bearbeitung. Treffen der Fossiliengruppe ist jeden 2. Montag im Monat, Gesamtvereinstreffen an jedem 4. Montag im Monat. Der Verein unternimmt Exkursionen zu Fundstellen, gemeinsame Fahrten zu Fossilien- und Mineralienbörsen und Museen, organisiert Vorträge und den Austausch rund um Mineralien und Fossilien, sowie Geologie und Erdgeschichte. Speziell für Einsteiger, Interessierte, Kinder und Jugendliche wird jährlich ein Ausflug in die nähere Umgebung zum „Erste-Mal-Sammeln“ angeboten. Weitere Informationen auf der Vereins Homepage unter:

www.mineral-fossil-darmstadt.de,
oder beim

1. Vorsitzenden Christian Bracke,
Tel. 0157-58390384

Fußpflege

Irmgard Gerhardt
Frankensteiner Str. 139
64297 Darmstadt



Tel.: 06151 / 76362
Fax: 06151 / 9712972 - Mobil 0172-8890256
E-Mail: irmgard.gerhardt@unitybox.de

Ihr **TAXI** in Darmstadt

ABBONIZIO



06151

591766



www.TaxiDarmstadt.com

EBERST.MARKT-STR. 2 • 64297 DARMSTADT

- Flughafenfahrten • Krankenfahrten • Dialysefahrten •
- Kleinbus bis 7 Personen •

Eberstädter Bürgerehrung

Im Rahmen ihres Neujahrsempfangs am 1. Januar hat die IG Eberstädter Vereine wieder engagierte Vereinsmitglieder

zuchtvereins im Herbst in der SVE-Halle am Waldsportplatz verantwortlich, und Otto Guthier nahm stellvertretend für die aktive

Arbeitsgruppe „Mittwochsmänner“ (seit dem Jahr 2000) der Naturfreunde die Auszeichnung entgegen.

geehrt, die sich seit vielen Jahren für das Allgemeinwohl ehrenamtlich einbringen.

„Ewwerschlerin 2015“ ist Claudia Paulus für jahrzehntelange Einsätze in mehreren Bereichen.

Als „Ewwerschler 2015“ ist Hans Bergsträßer bereits seit 27 Jahren für die Organisation und Leitung der jährlichen Ausstellung des Rassegeflügel-



DIE ZUKUNFT IST GRÜN!

Arbeiten Sie bei den Eberstädter Grünen mit!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr im Haus der Vereine, Oberstraße.

Kontakt:
kreisverband@gruene-darmstadt.de
Telefon 06151/61490



Wir bringen Ihnen das neue Raumgefühl!

Spanndecken und Beleuchtungssysteme für Wohn- und Geschäftsräume

...dekorativ, funktionell, langlebig.

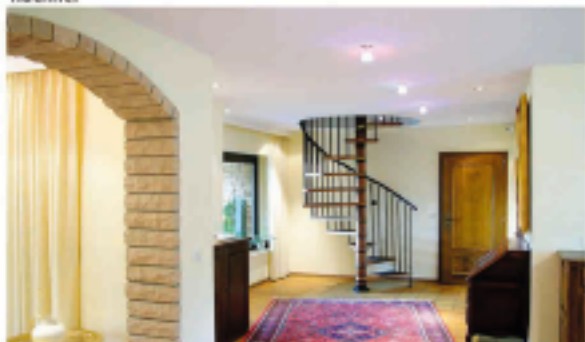
SEIBEL SPANNDECKEN



Deckenverkleidung und Beleuchtungssysteme
vorher



nachher



Tuchspanndecken in zertifizierter Ökotex-Qualität
und nahtlosen Breiten bis 5,10m.

Verlegt in einem Tag!

Vereinbaren Sie noch heute einen
unverbindlichen Beratungstermin.



*Besuchen Sie unsere Ausstellung
Da-Eberstadt, Ulvenbergstraße 4*

Wir sind für Sie da:

Mo. Di. Do. 10 - 13 Uhr
Mi. Fr. 14 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

Seibel Spanndecken
UG (haftungsbeschränkt)
Ulvenbergstraße 4
64297 Darmstadt

Tel.: +49 (0) 61 51. 850 77 47
Fax: +49 (0) 61 51. 850 77 48
info@seibel-spanndecken.de
www.seibel-spanndecken.de

Innovatives über Ihren Köpfen Seibel Spanndecken und Beleuchtungssysteme

Die Jahre gehen nicht spurlos an Zimmerdecken oder Wänden vorüber. Sie präsentieren sich oft im desolaten Zustand. Hier droht ein Neuverputzen der alten Decke – ein Fachmann muss her. Glücklicherweise kann aber auf das komplette Ausräumen des Zimmers, das mühselige Beseitigen alter Modesünden, wie Holzvertäfelungen oder Styroporplatten verzichtet werden.

Die Lösung heißt Seibel Spanndecken !

Eine Seibel Spanndecke ist bei jeder Raumhöhe und bei jedem



Spanndecke bei Dachschrägen

noch so ausgefallenen Grundriss montierbar. Sie kaschiert dabei alle unschönen Untergründe (auch Risse) und zieht sich vollkommen eben über die ganze Zimmerdecke

oder auch Wände. Die Montage ist denkbar einfach und absolut sauber. Entlang der Decke werden Montageleisten angebracht, in der die neue Decke später eingespannt wird. „Durchhänger“ gibt es keine und das bei nahtlosen Breiten von über 5 Metern und unbegrenzter Länge. Neben dem Einbau konventioneller Gewebespanndecken sind großflächige Drucke, auch hinterleuchtet, eine Möglichkeit Ihre Räumlichkeiten in wahre Wohlfühlöasen zu verwandeln.



Motivspanndecke, hinterleuchtet

Dekorativ, funktionell und langlebig !

Egal welche architektonische Besonderheit ein Raum aufweist - der persönlichen Kreativität sind durch Seibel Spanndecken keine Grenzen gesetzt. Auf Wunsch sind auch Seibel Lackspanndecken in mehr als 30 Farben lieferbar.

Raumakustik

Immer mehr gewinnt der Einsatz von Akustikdecken / Akustikwänden an Bedeutung. Studien belegen, dass Lärmbelastigungen einen großen Beitrag zum Unwohlsein und Stress im Alltag leisten. Mit großer Erfahrung und Sachkompetenz hilft Seibel Spanndecken mit seiner Akustiklösung bei der Optimierung der Nachhallzeiten ihrer Räumlichkeiten. Die Raumakustik wird deutlich gebessert ... eine Wohltat für die Ohren!

Wer mehr wissen möchte über die fast unbegrenzten Möglichkeiten von modernen Seibel Spanndecken findet uns im Internet unter www.Seibel-Spanndecken.de oder www.Seibel-Spanndecken.com

Senioren-Netz-Werk Eberstadt Arbeitsgemeinschaft Nachbarschaftscafé kommt gut an



Seit Juni 2015 gibt es in der Geibel'schen Schmiede in der Oberstraße 20 in Eberstadt ein Nachbarschaftscafé. Betrieben wird es ausschließlich in ehrenamtlicher Tätigkeit von Mitarbeiterinnen der AG Senioren-Netz-Werk Eberstadt.

An jedem 3. Dienstag im Monat ist das Café von 15.00 bis 17.00 Uhr für junge und alte Mitbürgerinnen und Mitbürger geöffnet. In den gemütlichen Räumlichkeiten der Schmiede betreuen Ehrenamtliche ihre Cafégäste. Bei einer Auswahl

an leckeren selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee gibt es Gelegenheit, Gespräche zu führen, neue Kontakte zu knüpfen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Dazu sorgen außerdem interessante Vorträge, Gesang und Musikdarbietungen, Lesungen und Aufführungen für Abwechslung. Sehr vorteilhaft ist der barrierefreie Zugang der Schmiede, so dass jeder bequem und ohne Hindernis das Café erreichen kann. Alle Eberstädterinnen und Eberstädter sind herzlich eingeladen.

Bitte merken Sie sich jetzt schon die Termine für 2016 vor. Es gibt keine Sommerpause!

1. Halbjahr: 19.01., 16.02.,
15.03., 19.04., 17.05., 21.06.

2. Halbjahr: 19.07., 16.08.,
20.09., 18.10., 15.11., 21.12.

Ort: Geibel'sche Schmiede,
Oberstraße 20, Darmstadt-
Eberstadt.

Am 21.12. findet ausnahmsweise das Café im Ernst-Ludwig-Saal statt.

Kontakt: Ulla Goos,
Tel. 06151-537469,
ulla.gooss@yahoo.de



"Blick in einen Teil der gemütlichen Geibel'schen Schmiede auf eine fröhliche Kaffeegesellschaft"



- Badgestaltung aus einer Hand
- Balkon- und Terrassensanierung
- Fliesenverlegung aller Art
- Beratung und Verkauf

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682

E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



ZIMMEREI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI

- NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
- HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
- PHOTOVOLTAIK, SOLARTHERMIE
- DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
- REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER



Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt

Telefon: 0 61 51-954 9 53 · Fax: 954 9 52

www.holzbau-daechert.de

Deutsche Olympische Gesellschaft, Zweigstelle Darmstadt



Seit dem 1. Januar 2015 ist die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) mit ihrer Zweigstelle Darmstadt Mitglied der IG Eberstädter Vereine. Im Vorstand agieren neben dem 1. Vorsitzenden Norbert Lamp aus Eberstadt die ebenfalls hier wohnenden Brigitte Weishäupl und Walter Schwebel. 2013 wählte die DOG-Bundestagung Norbert Lamp zum Vizepräsidenten aller 44 Zweigstellen.

Die Deutsche Olympische Gesellschaft wurde 1951 gegründet. Bereits ein Jahr nach der Gründung leistete sie einen wichtigen Beitrag bei der Unterstützung der deutschen Mannschaft, die an den Olympischen Spielen in Helsinki teilnahm. 1960 legte die DOG den „Goldenen Plan“ vor, der einen bundesweiten Sportstättenbau forderte und Möglichkeiten der Finanzierung aufzeigte.

Unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) arbeiten 19 Verbände und Organisationen mit besonderen Aufgaben, darunter die DOG. Alle 44 Zweigstellen werben mit unterschiedlichen Veranstaltungen aus den Themenbereichen Fair Play, Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Völkerverbindendes für den idealistischen Sport. Die Zweigstelle Darmstadt unterstützt den Olympischen Gedanken und fördert in diesem Sinne Projekte, die sich für Fair Play und ein tolerantes

Miteinander in allen Bereichen des Sports einsetzen. Der Fokus liegt nicht unbedingt auf dem Leistungssport, denn jeder ist ein Gewinner, der nach seinem eigenen Leistungsvermögen sein Bestes gibt. Nicht nur bei internationalen Wettkämpfen sind Teamgeist und Respekt vor den Konkurrenten gefordert, sondern auch auf lokaler Ebene und im Freizeitsport unerlässlich. So gilt die besondere Aufmerksamkeit der Zweigstelle Darmstadt der Jugendarbeit.

Erziehung zu Fairness, respektvollem Miteinander und Toleranz beginnt bereits im frühen Kindesalter. Elternhaus, Kindergarten und Schule sollten diese Wertvorstellungen vermitteln und die Grundlage für ein lebenswertes gesellschaftliches Umfeld schaffen. Alljährlich werden deshalb Schulabgänger der Klassen 9 und 10 sowie Abiturienten, die sich durch außergewöhnliches sportliches und soziales Engagement ausgezeichnet haben, zu einer Feierstunde eingeladen. Während dieses Treffens in den Räumlichkeiten des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft (Kreativhof) in der Grenzallee berichten die Schülerinnen und Schüler von ihren gemeinschaftsdienlichen Aktivitäten an ihren Schulen und in ihren Vereinen. Die DOG betont dabei, wie wichtig deren Aktivitäten und Verhalten für unsere Gesellschaft sind. Als Anerkennung werden die jungen Sportler zu einem Varietésbesuch mit Imbiss beim Circus Waldoni eingeladen.

Durch ihren breitensportlichen Wettbewerb für Grundschulen versucht die DOG entsprechende

Impulse bereits in einem sehr jungen Alter zu setzen. Höhepunkt ist eine Sportgala, bei der die Grundschüler vor ihrem sportlichen Beitrag vortragen, was sie unter Fair Play verstehen. Die Eberstädter Ludwig-Schwamb-Schule unter Meike Dorigatti konnte dabei in den letzten Jahren wertvolle Beiträge liefern.

Für 2016 will die DOG nun eine Initiative für die Kindergärten starten.

Seit 2002 beteiligt sich die DOG auch am Sport- und Spielfest im Herrngarten, das die Stadt Darmstadt jedes Jahr ausrichtet und ist in die Planung eng mit eingebunden.

1980 wurde der 1. „Hutzellauf“ (18 km, Kuralpe-Herrgottsberg) im Namen der DOG von dem 1981 ins Amt des Oberbürgermeisters gewählten Günter Metzger organisiert. Alle Darmstädter Lauftreffgruppen waren mit insges. über 300 Läuferinnen und Läufern daran beteiligt. Die Lauftreffgemeinschaft Eberstadt führt noch heute alljährlich den Hutzellauf durch; allerdings von der Kuralpe bis zum Eberstädter Waldsportplatz.

Wer sich ausführlicher informieren oder sogar bei der Deutschen Olympischen Gesellschaft mitarbeiten möchte, möge die Homepage www.DOG-Darmstadt.org besuchen.





„Gemeinsam
einen besonderen
Moment erleben.“



„Leuchtende
Kinderaugen.“

Wir sind
Mitglied!
Und Sie?



„MOTORÖL
IM BLUT.“



„Berühren.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Mehr erfahren:
www.volksbanking.de/mitgliedschaft



Wir machen den Weg frei.



Runde und halbrunde Jubiläen 2016 in Eberstadt

Vor 165 Jahren:

1851 wurde am 10. August die alte Kirche, heute Dreifaltigkeitskirche nach umfangreichen Renovierungsarbeiten neu eingeweiht. Seit dieser Zeit feiern wir Kerb

Vor 140 Jahren:

1876 wurden der Turnverein 1876 Eberstadt und die Freiwillige Feuerwehr Eberstadt gegründet

Vor 130 Jahren:

1886: Inbetriebnahme der Dampfstraßenbahn, der „Feurige Elias“, von Eberstadt nach Darmstadt

Vor 110 Jahren:

1906: Gründung des Kaninchenzuchtvereins H 29

Vor 105 Jahren:

1911: Gründung des Fußballvereins Germania; heute ein Abteilung der SVE am Waldsportplatz

Vor 85 Jahren:

1931: Gründung des Vereins Vogelfreunde 1931 Eberstadt

Vor 70 Jahren:

1946 fährt die Straßenbahn Linie 7 und Linie 8 von Eberstadt/Frankenstein bis Arheilgen

Vor 65 Jahren:

1951 wird der Spielmannszug (heute Dieter-Bessler-Spielmannszug) gegründet

Vor 55 Jahren:

1961 werden die neue katholische Kirche St. Georg und die evangelische Christuskirche eingeweiht. Die Marienschwestern weihen ihre Jesu-Ruf-Kapelle ein und die Dreifaltigkeitskirche wird nach monatelangen Umbauarbeiten wieder neu eingeweiht. Die TG 07 weih ihre neue Turnhalle in der Schlosstraße ein

Vor 50 Jahren:

1966. Gründung des Mandolinen-Orchesters Eberstadt

Vor 40 Jahren:

1976 wird die Lauffreizeitgemeinschaft Eberstadt (LTG) ins Leben gerufen

Vor 15 Jahren:

2001 beendet Liesel Radlinger nach 10 Jahren ihr Amt als Eberstädter Kerbemutter. An ihre Stelle tritt ein Jahr später Evelyn Schenkelberg

Vor 10 Jahren:

2006 legen die Eberstädter Weingärtner, eine Gruppe innerhalb des Eberstädter Bürgervereins von 1980 e.V., am Steigertsweg einen Wingert an. Von der AG Brunnen und Quellen (ebenfalls im Bürgerverein) werden Rasthausbrunnen und Schmiedebrunnen neu eingeweiht; ebenso ein Trinkbrunnen auf dem Gretel-Klein-Platz

© esh

Quellenangabe: Teilweise aus „Chronik zur Eberstädter Geschichte“ von Friedel Kirschner



Das Pflage team Marienhöhe

Für ein Leben in gewohnter Umgebung

ÜBER **20** Jahre Pflage team
Marienhöhe

Unsere Leistungen: Kranken- und Altenpflege · Intensivpflege · Hausnotruf
Sterbebegleitung · Hauswirtschaftliche Betreuung · Beratung · 24 Stunden-
Dienst · Familienpflege · Wohngemeinschaften für demenziell Erkrankte

Wir informieren und beraten Sie gerne:

Pflage team Marienhöhe · 64297 Darmstadt · Oberstraße 31
Tel.: 06151 / 97 19 0-0 · E-Mail: info@pflage team-marienhoehe.de

**Die nächste Ausgabe der Eberstädter Nachrichten
erscheint im Spätsommer.**

Redaktionsschluss ist Ende Juni 2016.

**Funkzioniert mol nix im Haus,
alarmiert de Axel Strauß.
Der kommt mit Werkzeug her,
dann er is Installateur!**



**Spenglerei und Installationen
Heizungsbau
Sanitäre Anlagen**

Bernsteinweg 4a · 64297 Darmstadt
Tel. 061 51/5 48 47
Mobil 01 71/7 94 54 01

Auflösung des letzten Preisrätsels

Im November 2015, traditionsgemäß einen Tag nach Buß- und Bettag, fand wieder der Laternenumzug für alle Eberstädter Kinder statt. Dies war bereits der 7. Umzug in Folge, den die IG Vereine seit 2009 ausrichtet. Trotz sehr unfreundlichen Wetters fanden sich viele kleine Laternenträger gemeinsam mit Geschwisterchen im Buggy, Eltern und Großeltern auf dem Rathausplatz ein und machten sich erwartungsvoll um 17.00 Uhr bei bereits früh eingebrochener Dunkelheit auf den Weg. Nachdem sich der von hübsch gebastelten fantasievollen Laternen und bunten Lampions beleuchtete Zug die

Modaupromenade entlang bewegt hatte, gab's anschließend für die tapferen Kleinen eine Hefeschnecke als Belohnung. Auch die freiwilligen Sicherheitsbegleiter von der DLRG freuten sich über die süße Überraschung als kleines Dankeschön. Und dann stand abschließend noch eine wichtige Aktion bevor: 5 Laternenkinder durften „Glücksbote“ spielen und aus der Fülle der eingegangenen Rätsellösungen die jeweiligen Gewinner ziehen. Das Lösungswort lautete „Eschollmühle“. Gewonnen haben Gertrud Berghaus, Christel Emich, Margot Hohl, Karin Müller und Brigitte Zeitz (Mühlthal). Als

Preis erhielten sie je zwei Gläser „Eberbiene“-Honig, denn die „Eberbiene“ ist ganz in der Nähe der Eschollmühle beheimatet. Wer mehr über diese Bienenart wissen möchte, kann sich unter www.eberbiene.de informieren.

Zum letzten Rätsel wäre noch wie folgt mitzuteilen:

Es hatte doch tatsächlich der Fehlerteufel heimtückisch seine garstigen Klauen ins Rätselgitter gekrallt! Aber dies tat dem Rätsellösen keinen Abbruch; gegen die Schlauheit der Rater kam der Kerl nicht an. Und es haben ihm nicht nur Eberstädter ein

Schnippchen geschlagen, sondern auch Rätsel-freunde aus Alsbach, Heppenheim, Wixhausen, Mühlthal, Reinheim, Pfungstadt-Hahn und sogar aus dem hohen Norden, aus Tating in Schleswig Holstein. Vielen Dank allen, die das Rätsel gelöst haben. Und bitte nicht traurig sein, wenn Sie nicht zu den Gewinnern zählen! Vielleicht klappt es das nächste Mal.



Auf, un´nix wie hie´ in die



EBERSTADT

SPD

Von Eberstädtern, für Eberstädter

www.spd-eberstadt.de

RISTORANTE



*Villetta
da Angelo*



Inhaber: Angelo Di Maggio
Pfungstädter Straße 32
64297 Darmstadt
Tel.: 06151 - 14 57 38
Fax: 06151 - 91 82 760

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 11:30 Uhr - 15:00 Uhr
18:00 Uhr - 24:00 Uhr

Dienstag:

Ruhetag

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 6076
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de



BEUTEL
Augenoptik

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb



GALERIE TRIGON

**KUNST
IN EBERSTADT
OBERSTRASSE 12**

Wir zeigen Künstlerinnen und Künstler, die auf hohem Niveau mit professionellem Anspruch arbeiten. Betrachten Sie deren Werke völlig unverbindlich und in aller Ruhe!

BLUMSCHEIN
ESCHENBÄCHER
FEUCHTINGER
GROMER-KÖNIGSFELD
KALTENHOFER
KELLER
KLETZKA
RASCHKE
REEG
SCHRICKEL

MO - DO: 10 - 12 UHR
MITTWOCH: 16 - 19 UHR
TELEFON: 0160 429 5618

Ohne Ehrenamt...

...sehe es ganz schön langweilig aus bei uns. Kein Sportverein, keine Kerb kann ohne den ehrenamtlichen Arbeitseinsatz leben. Umso wichtiger, auch hier abgesichert zu sein. Mit der Allianz finden wir auch hierfür eine Lösung. Lassen Sie uns darüber reden.



Michael Nauheim

Hauptvertretung der Allianz
Pfungstädter Straße 46, 64297 Darmstadt

michael.nauheim@allianz.de

www.allianz-nauheim.de

Tel. 0 61 51.5 49 00

Fax 0 61 51.59 16 16

Allianz 

Tagesfahrten,
Mehrtagesfahrten,
Städtereisen,
Kunst & Kultur,
Wellness & Kur,
Gruppenreisen
und vieles mehr!


Brückmann
Reisen

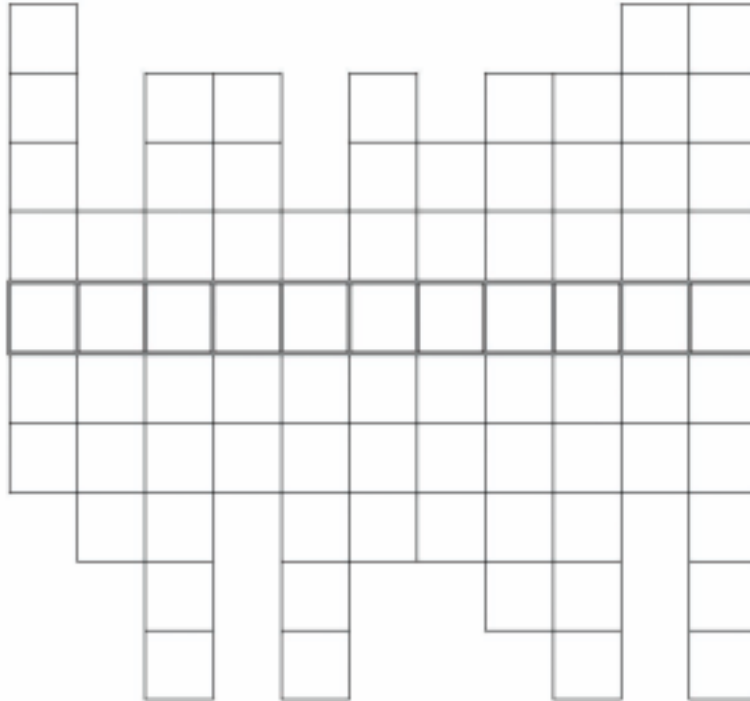
Wir bringen Ihren Urlaub ins Rollen



Pfungstädter Str. 176-180 | 64297 Darmstadt | Tel. 06151 - 55271
info@brueckmann-reisen.de | www.brueckmann-reisen.de

Kennen Sie Eberstadt ?

Hier können Sie wieder Ihr Wissen testen und mit etwas Glück sogar gewinnen!



Die Kästchen sind wie folgt auszufüllen:

1. Straße und Spazierweg zum Naturfreundehaus
2. heimischer Laubbaum
3. so nennen die Eberstädter die Ulvenbergdüne
4. kleine Raubtier in unseren Wäldern; der Schrecken jedes Autobesitzers, der keine Garage hat
5. Symbol für ein Fest im Frühjahr
6. die Streuobstwiesen nennt man auch die "Eberstädter ..."
7. sie beweiden dort die ausgedehnten Grasflächen
8. so heißt bei uns das selbstgekochte Pflaumenmus, das auch der CVJM herstellt
9. ein Brunnchen am Fuße des Frankensteins und eine Straße tragen seinen Namen
10. das Kürzel "IG" steht für "Interessengemeinschaft Eberstädter ..."
11. Name des kleinen Wiesenbächleins am Steigertsweg

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 15. Mai 2016 unter Angabe Ihres Namens und Adresse an: IG Eberstädter Vereine e.V., Pfarrer-May-Str. 4, 64297 DA-Eberstadt, oder per Fax: 06151-52594, oder per Email: Evsche252@aol.com

Unter den richtigen Antworten verlosen wir wieder 5 Gewinne!

Die Auflösung des letzten Preisrätsels finden Sie auf der Seite 19 in diesem Heft



Der fröhliche Eber wünscht viel Spaß beim Rätsellösen!

Mit besten Zutaten



Hessens Glück. Pfungstädter.

PFUNGSTÄDTER.DE FACEBOOK.COM/PFUNGSTÄDTER

Ein interessantes Wochenende in Kassel

Rückblick auf den Ausflug 2015 der IG Eberstädter Vereine

Für dieses Jahr hatte der stellvertr. Vorsitzende der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine, Dieter Gimbel, ein ganz besonderes Ziel für den jährlichen Ausflug ins Auge gefasst: die documenta-Stadt Kassel. Und da die Stadt an der Fulda viele einzigartige Sehenswürdigkeiten bietet, arbeitete er ein Programm für 2 Tage aus. Die Mitgliedsvereine der IG wurden bereits Anfang des Jahres darüber informiert und jeder konnte sich für das Wochenende am 5./6. September 2015 anmelden. Das Interesse war erfreulicherweise dermaßen groß, dass ein 50er Reisebus gechartert und dementsprechend Zimmer in einem Kasseler Hotel gebucht wurden.

Am ersten Wochenende im September traten samstags bei spätsommerlicher Witterung 48 Teilnehmer aus 13 verschiedenen Vereinen und einige Gäste die neugierig erwartet Reise in den Norden Hessens an. Ideale Verkehrsbedingungen machten

sogar einen Stopp in der Festspielstadt Bad Hersfeld möglich, der eigentlich nicht eingeplant war. Die Zeit reichte jedoch für einen kleinen Rundgang im historischen Zentrum der bereits im Jahre 736 durch Sturmius im Auftrag von Bonifatius errichteten Einsiedelei, aus der sich 1249 die freie Reichsstadt Hersfeld entwickelte.

Pünktlich zur Mittagszeit war Kassel erreicht. Nach einer Stärkung im Wolpertinger Brauhaus ging's direkt los mit dem geplanten Programm: eine Stadtführerin erwartete die Reisegruppe bereits, bestieg den Bus, und man begab sich auf eine Stadtrundfahrt. Kassel ist nicht nur seit mehr als 50 Jahren Heimat der Weltkunstausstellung documenta, sondern auch berühmt für seinen Bergpark Wilhelmshöhe mit den Wasserspielen, über denen sich 525 m hoch über NN das mächtige Herkulesdenkmal, Wahrzeichen der Stadt, erhebt. Und ganz besonders stolz ist Kassel darauf, dass dieser einzigartige Bergpark seit 2013 zum

UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Der weitläufig angelegte Park ist auch für Pkw und Busse befahrbar, selbstverständlich in angemessenem Tempo, sodass man bereits einen Teil der Anlagen bequem vom Bus aus sehen und die Erklärungen dazu verfolgen konnte. An der Löwenburg stieg man aus und besichtigte das 1793-1798 im neugotischen Stil, jedoch mit dem ruinenhaften Charakter einer mittelalterlichen Burg errichtete Lustschloss, das Landgraf Wilhelm IX. für Wohnzwecke diente.

Nach dem Einchecken im Hotel nahm das Programm seinen weiteren Verlauf. Man fuhr ins einige Kilometer entfernte Dorf Nieste im Kaufunger Wald zum Abendessen in der uralten „Königs-Alm“, einer original alpenländischen riesigen Almhütte in Holzbauweise. Diese Region am „GrimmSteig“ heißt den Besucher im Märchenland der Brüder Grimm herzlich willkommen. Und auch die Reisegruppe aus Eberstadt erwartete eine Überraschung: Die

Dämmerung war bereits fortgeschritten, als man sich auf eine geführte „Gruselwanderung“ durch den Wald begab. Sicherheitshalber bekam jeder eine Laterne ausgehändigt, um sich den schmalen Pfad auszu-leuchten. Zwischen den Bäumen tauchten von Zeit zu Zeit Märchengestalten auf und erzählten ihre teilweise



- Beratung
- Verkauf
- Service

akku3.de
darmstadt



Sie brauchen Hilfe rund ums Telefonieren oder für Ihren Computer?
Wir haben die Lösung. Testen Sie uns!

Ihr Fachgeschäft für **Akkus, Batterien, PC-Service** und
Telekommunikation.

Akku-Service Dreier

Oberstraße 6 • 64297 Darmstadt • Tel. 061 51/59 47 88 • Fax 061 51/59 22 88
www.akku3.de • info@akku3.de

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 & 14.30 – 18.30 Uhr • Samstag 10.00 – 12.30 Uhr

Wir sichern Eigentum.



Sicherheitstechnik
Raupach

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt

traurigen oder höchst schaurigen Geschichten. Der „Niester Riese“, der einst drei hübsche Mädchen raubte, war jedoch recht nett und spendierte großzügig jedem einen Schnaps! Daraufhin versprach er sogar, die drei Mädchen wieder freizulassen, damit ihr besorgter Bruder sie nicht länger suchen muss. In Gestalt einer Nebelfrau war am Schütteln eines Kissens Frau Holle zu erkennen. Nach Beendigung der Gruselwanderung war es stockdunkel geworden. Leider musste man die schönen Laternen wieder abgeben; sie dürfen nämlich ihren Märchenwald nicht verlassen! Als Dankeschön für dieses herrliche Eintauchen in die Welt der Mythen und Märchen und als gelungener Abschluss dieses ersten Tages zauberten noch an Ort und Stelle drei Reisetilnehmer vom Verein Darmstädter Jäger e.V. ihre Jagd-



Landgraf Wilhelm VIII. zwischen 1747 und 1761 nach französischen Vorbildern errichtete Lust- und Jagdschloss zählt mit seiner überaus gut erhaltenen und kostbaren Ausstattung zu den Meisterwerken deutscher Rokokokunst.



War man am Tag zuvor nur mit dem Bus ein kurzes Stück durch den Bergpark Wilhelmshöhe gefahren, so stand nun eine ausgiebige Begehung an. In zwei Gruppen ging's nach dem Mittagessen in den Herkulesterrassen auf eine geführte Tour. Diejenigen, für die mehr als 500 Stufen hinab entlang der Kaskaden kein Problem darstellte, folgten den Wasserspielen zu Fuß bis zur Plutogrotte. Ab hier traf man auch auf die andere Gruppe, die bis hierher mit dem Bus

abwärts gefahren war. Vorbei an hörner hervor um waidmännische Weisen in den Nachthimmel zu schmettern. Am nächsten Tag fuhr man nach Calden zur Besichtigung und Führung im Schloss Wilhelmsthal. Das als Sommerresidenz für

abwärts gefahren war. Vorbei an Teufelsbrücke, Aquädukt und Fontänenteich ging der Weg weiter bis zum Schloss Wilhelmshöhe. Tief beeindruckt sowohl von all den Meisterwerken der Baukunst und Gartengestaltung, als auch haupt-

sächlich von der faszinierenden Wassertechnik des ausgehenden 19. Jahrhunderts, bestieg man am späten Nachmittag wieder den Bus und trat die Heimreise an.

Ein herzhaftes südhessisches Abendessen in einer Ebbelwoi-Wirtschaft in Frankfurt-Schwanheim rundete schließlich den diesjährigen IG-Ausflug ab.

Ein großes Dankeschön gebührt dem Organisator Dieter Gimbel, der allein für den gesamten Verlauf dieses gelungenen erlebnisreichen Wochenendes zeichnet.

Am 30. Juli 2016 geht es zu einer 1-tägigen Tour in den Schwarzwald. Sie können sich jetzt bereits anmelden.



Vor 25 Jahren erlischt eine gemeinnützige Idee der IG Lämmchesberg

Die IG Lämmchesberg richtet bereits seit Jahrzehnten im Sommer ein Straßenfest, das „Lämmchesbergfest“, für das gesamte Wohnviertel aus und stellt immer den Überschuss aus dieser Veranstaltung einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung. 1986 erbrachte das Lämmchesbergfest 2.000 DM, und für deren Verwendung hatte man eine ganz besondere Idee: Auf Beschluss der Jahreshauptversammlung 1987 sollte diese Summe für den Bau einer Grillhütte verwendet werden. Angedacht als idealen Standort hatte man das alte Festplatzgelände vor dem Waldsportplatz am Bäckerweg. Eine Grillhütte, für alle Eberstädter nutzbar zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Einem Bericht im ECHO vom 28.3.1987 war zu entnehmen, dass der Magistrat der Stadt Darmstadt diesem Vorhaben zugestimmt habe. Die Stadtverordnetenversammlung hat auch zum Haushalt 1987 die Bereitstellung von 10.000 DM für den gleichen Zweck beschlossen. Allerdings könne man mit diesen Geldern vorerst lediglich einen Grill mit Tisch- und Bankgruppen erstellen. Eine Schutzhütte für veranschlagte 25.000 DM jedoch erst im folgenden Jahr. Der IG

Das jahrelange Hin und Her um einen geeigneten Standort für eine Grillhütte füllte Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre reichlich die lokale Presse. Solche Berichte ließen die Leser aufhorchen und weckten natürlich Begehrlichkeiten nach einer solchen Einrichtung. Eine Grillhütte für Eberstadt! Es wurde ja auch endlich Zeit, dass man in unserem Stadtteil dem Wunsch nach diesem Freizeitangebot nachkam, zumal sich Grillfeste

Lämmchesberg war gerade eine abschließbare Hütte zum Schutz vor Beschädigung sehr wichtig.

Knapp ein Vierteljahr später, im Juni 1987 kam nun plötzlich diese geschlossene Grillhütte in die Diskussion, deren dafür notwendigen Einrichtungen und Erschließung aus bau- und forstrechtlichen Gründen an dieser Stelle kaum realisierbar ist. Eine geschlossene Schutzhütte in diesem Bereich (am Bäckerweg) dürfte erhebliche Genehmigungsprobleme mit sich bringen. So lautete ein Schreiben des Gartenamtes. Einem Spielplatz mit Freigrill, Tischen und Bänken hätte man zugestimmt, evtl. auch einer offenen Hütte als „Grillhütte“ nutzbar. Bei einer Ortsbesichtigung am 27.8.1987 schien es zwar, als hätten die anwesenden Vertreter vom Vorstand der IG Lämmchesberg und einige Magistratsvertreter die Skeptiker von dem geplanten Vorhaben doch noch überzeugt; es wurde aber von Seiten der Stadt aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes und weiteren Bedenken (Vandalismus, illegaler Müll, Lärmbelästigung) im Laufe der Jahre 1987/88 abgelehnt. Gegenargumente halfen nicht.

Die Grillhütte entsteht

immer größerer Beliebtheit erfreuten.

Bei der Stadt war dieses Thema keineswegs „vom Tisch“. Etliche alternative Standorte wurden von Fachämtern vorgeschlagen, scheiterten jedoch aus unterschiedlichsten Gründen. 1991 gab es mehrere Anträge der Parteien an die Stadtverordnetenversammlung, dem Bürgerwunsch nachzukommen. Am Beispiel IG Arheilger Vereine, die bereits 1992 die

Inzwischen hatten sich nämlich auch der BUND und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eingeschaltet. Es ging in erster Linie darum, eine Gruppe alter Kiefern nahe dem Waldsportplatz auf dem angedachten Grillgelände als „Naturdenkmal“ zu schützen. Ein umfangreicher Schriftverkehr aus dieser Zeit zeugt von hartnäckigen, aber letzten Endes erfolglosen Bemühungen. Jegliche Hoffnungen, doch noch die gewünschte Grillanlage bauen zu dürfen, schwanden dahin. Das ehrgeizige Projekt wurde schließlich im April 1991 vom Vorstand der IG-Lämmchesberg für gescheitert erklärt. Inzwischen war nämlich auf der Suche nach einem alternativen Standort auch ein solcher nahe des Mühltalabades 1989 mehrheitlich vom Magistrat abgelehnt worden. Die 2.000 DM, einst als Beitrag für die Eberstädter Grillhütte gedacht, wurden dem Therapiezentrum Waldmühle in Nieder-Beerbach zur Verfügung gestellt.

Quellen: Privatarchiv Friedel Brack, Eberstädter Bezirksverwalter 1989-1996. Er hat es 2014 der 1. Vorsitzenden der IG Eberstädter Vereine, E. Schenkelberg, übereignet.

Zustimmung für eine Grillhütte erhielt, wurde 1994 ein Antrag gestellt, zur Betreibung einer Grillhütte der IG Eberstädter Vereine das Erbbaurecht am möglichen Standort einzuräumen. Zu diesem Zeitpunkt war nämlich der geplante Abriss der alten Kläranlage Kirchtanne beschlossene Sache und bot sich für ein Freizeitgelände mit Grillhütte als geeignet an. 1995 bekam die Bezirksverwaltung Eberstadt

unter dem damaligen Bezirksverwalter Friedel Brack endlich die gute Nachricht, dass dieser Standortvorschlag vom Gartenamt grundsätzlich begrüßt wird. Die Realisierung der Errichtung einer Grillhütte könne aber nicht vor 1997/98 erfolgen, denn das Schleifen der alten Kläranlage und das Herrichten der Freifläche wird einen längeren Zeitraum beanspruchen. Daraufhin ließ die IG bereits 1996 Baupläne für ein Haus in Massivbauweise, das man ganzjährig nutzen kann, erstellen. Auf ein Erbbaurecht wurde allerdings verzichtet, sondern ein ganz normaler Pachtvertrag für das Gelände mit der Stadt abgeschlossen.

Am 12. März 1997 erfolgte der erste Spatenstich für eine großzügig geplante Grill- und Freizeitanlage. 230.000 DM fielen an reinen Materialkosten an. Zum Großteil wurde das Projekt aus Spenden finanziert. Die Eberstädter Bevölkerung und die Vereine waren dazu aufgerufen worden; immerhin stünde eines Tages diese Einrichtung allen zur Verfügung. Die Stadt hatte überdies 80.000 DM übernommen und 3000 ehrenamtliche Arbeitsstunden haben Mitglieder aus verschiedenen Vereinen in 1 ½ Jahren Bauzeit geleistet. Es war für jeden eine



Ehre, sich aktiv einzubringen; unter den vielen Freiwilligen gab es entsprechend handwerklich ausgebildete Fachkräfte. Was hier in gemeinsamen Stunden nach Feierabend und an Wochenenden entstand, konnte sich sehen lassen: ein stattliches Haus mit Kellergeschoss, Erdgeschoss und Dachboden. Zu erwähnen sei, dass die IG Lämmchesberg, einst Ideengeber für eine Grillhütte, sich mit einem namhaften Geldbetrag und Arbeitseinsatz beteiligte. Die „Abfuhr“ von einst durch die Behörden hatte man längst verschmerzt.

Am 26. März 1999 fand im Rahmen einer Festveranstaltung die Einweihung statt, musikalisch untermalt vom Gesangverein Männerquartett Harmonie und kulinarisch versorgt vom Club kochender Männer. Die Anlage mit großem Außenbereich wurde ihrer Bestimmung übergeben.

Die gesamte Freifläche war inzwischen ebenfalls gestaltet worden; überwiegend Rasen, Büsche und bepflanzte Blumenkübel als Abgrenzung zur eigenen Parkfläche innerhalb der Umzäunung.

2003 wurde zusätzlich eine Holzhütte, Typ „Oslo“ in den Maßen 3,80x3,80 m als Lagerraum für Bierzeltgarnituren und Sonnenschirme aufgestellt. 2004 erfolgte die Überdachung des gemauerten Außengrills, einschließlich des Zugangs zum Haus. 2012 wurde die gepflasterte Fläche rund um den Grill erweitert. 2013 erfolgten erneut Pflasterarbeiten an der Südseite im Bereich der gesamten Terrasse, um somit einen festen Stand für die aufgestellten Tische und Bänke zu gewährleisten. Im Laufe der letzten Jahre wurde ständig im Innenbereich des Hauses renoviert, modernisiert, technisch ergänzt und 2013 eine komplette neue Einbauküche installiert.

Flyer von der Grillhütte Eberstadt als Infomaterial sind bei der Bezirksverwaltung Eberstadt, Oberstraße 11, erhältlich. Dort kann man auch die Grillhütte anmieten.



Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent
serviceorientiert
kundenfreundlich



D. Pullmann

Ihr Partner in DA-Eberstadt



Service



**Audi
Service**

**Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt**

**Telefon: (06151) 54 04 1
Telefax: (06151) 59 13 05**

Email: info@autohaus-pullmann.de • Internet: www.autohaus-pullmann.de

Kleingärtnerverein Eberstadt 1979 e.V.

Der Kleingärtnerverein Eberstadt 1979 e.V. veranstaltete im Winter wieder einen Schnittkurs für Bäume und Sträucher, bei dem zwei Fachbeauftragte des Kreisverbandes der Kleingärtner in Theorie und Praxis das richtige Schneiden von Bäumen und Sträuchern den interessierten Kleingärtnern vor Ort zeigte.

Neben der Förderung der Gemeinschaft durch einen anschließenden Imbiss, bei dem noch Fragen an die Fachbeauftragten gestellt werden konnten, ist der richtige Schnitt eine wichtige Voraussetzung dafür, dass im laufenden Jahr eine gute Ernte, bzw. Blüte erreicht wird. Die Veranstaltung war dementsprechend auch wieder gut besucht.

Nachdem nach längerer Zeit im letzten Jahr wieder ein Sommerfest veranstaltet wurde, das sehr gut bei allen Mitgliedern ankam, wird auch im Jahr 2016 ein Sommerfest stattfinden. Die Sommerfeste werden abwechselnd in der Anlage



Steckenbornweg und der Anlage Kreuzweg durchgeführt. Auch hier steht im Vordergrund die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der Kommunikation unter den Mitgliedern.

Wir sind dem Kreisverband Starkenburg der Kleingärtner e.V. angeschlossen. Der Kreisverband bietet seine Hilfe in vielen Fragen der Kleingärtnerei an. Neben den Fachbeauftragten für z.B. Schnittkurse und Wertermittlungen

bei Übergabe von Gärten betreut er auch die Rechnungslegung in den Vereinen soweit von diesen gewünscht und gewährt Zuschüsse bei Investitionen der Vereine, die von den Eigenmitteln nicht allein finanziert werden können. Wir sind ein eigenständiger, als gemeinnützig anerkannter Verein mit eigener Satzung.

Für alle, die sich für einen Kleingarten interessieren, führt unser Verein eine Warteliste. Diese ist derzeit so kurz wie lange nicht mehr und umfasst z.Zt. 4 Mitglieder. Wer Interesse an der Übernahme eines Kleingartens hat, kann sich mit einem Aufnahmeantrag eine sehr gute Ausgangsposition für eine baldige Gartenübernahme schaffen. Der 1. Vorsitzende ist auch jederzeit bereit, Interessierten die beiden Anlagen zu zeigen und dabei auf die Örtlichkeiten, die Besonderheiten und die Rahmenbedingungen hinzuweisen.

Homepage

www.kgv-eberstadt.de

E-Mail: kgv1979ev@web.de



Im Hirtengrund Beobachtungen entlang der Modau

Morgen schon oder erst in drei Wochen kann es sein. Lämmer waren unterwegs. Es ist eine besondere Zeit, die Jungen, heute noch unsichtbar, morgen auf der Welt, zu wissen Geburten sind nichts Neues bei Mensch und Tier; wenn sie jedoch nahe bevorstehen, packt mich ein mit nichts anderem vergleichbares Gefühl für das, was nicht in unserer Hand liegt.

So bald, so klein und jung wie möglich wollten wir die Neugeborenen sehen. Tag für Tag gingen wir zur Weide, doch es gab noch keinen Nachwuchs. Auch nicht, als wir ein paar Tage ausließen. Wir dachten über die Kälte nach, in die die Tiere geboren würden und warteten. Versteckt liegt die Weide hinter Obstbaumwiesen, Gräben mit Schlehengehölz und Buschdickicht entlang der Modau. Zwischen Erlen, alten Zwetschenbäumen, abgebrochenem Stammholz und Ästen, zwischen Holundergestrüpp, welken mannshohen Brennnesseln, Brom-

beerhecken und feuchtem Laub fanden wir schließlich an einem der letzten Januartage die Herde mit zwei Jungen. Feiner Schnee lag auf den bemoosten Stämmen und Ästen, verwehte Häufchen um die Wurzelstöcke und auch im Gras hielten sich hie und da noch weiße Spuren. Es war kalt.

Breitbeinig sprangen die Lämmer umher. Die Natur hat ihnen ein sparsames, raues Fellchen angezogen; dünn, dass sich die Formen des jungen Körpers unter der hellen Wolle abzeichneten. Trotzdem reichte es für ein Schwänzchen, das – so schnell schaut man nicht – zittert und zappelt wie eben nur ein Lämmerschwanz es tut. Bei manchen Bewegungen schiebt sich das dünne Fell zu feinen Wülsten zusammen; dann sieht man das Rückgrat, wie es in die Schenkel übergeht und denkt, das Leben wird dafür sorgen, dass mit der Zeit alles größer und kräftiger wachsen wird. Schmal und lang sind die

Köpfchen, erinnern an die Enge im Mutterleib, die Augen geschlitzt, die Ohren sehen ab und winken.

Wir schauen und schauen wie sie neben den dickwolligen Müttern gehen oder, nach einem ganz schnellen Zucken durch die kleinen Körper, ein Sprung in die Höhe folgt. Beine schlenkern und stehen gleich wieder, und man kommt diesen Bewegungen mit den Augen kaum nach. Lustig anzusehen; wohl auch ein Zeichen von Lust und Spielfreude, die raus müssen. Auch das helle „Mäh!“ geht schon gut. Wichtig ist, die Mutter in der Nähe zu haben. Angreifen möchte ich die Fellchen, ob sie so rau sind, wie sie aussehen. Doch uns bleibt „nur“ zu schauen; auch nach der Nabelschnur, die wie ein verbogenen Draht unter dem kleinen Bauch hängt. Auch nach vielen Jahren noch empfinde ich die Freude an dem versteckten Ort, seiner kostbaren Stille und der lieb gewordenen Begegnung.



"Wichtig ist, die Mutter in der Nähe zu haben"

Nestgeflüster

Ein Spaziergang mit offenen Augen und Ohren

Zwischen dem Eichwäldchen und der „Ginsterwarte“ am Prinzenberg gibt es einen versteckten Weg. Je nach Jahreszeit und Stunde verwandelt er sich in einen verwunschenen Pfad. Von Schlehdorn und Heckenrosen umwachsen, überrankt von Waldreben und Hopfengirlanden, geprägt von altem Obstgehölz, windet er sich am Hang entlang.

Ungezählte Arten Pflanzengrün spenden wechselndes Licht. Es riecht nach Erde. Zwischen lockeren Steinen am Hang rieselt sie um ein Mauselloch. Als ich aufsehe, fliegen Insekten davon; wie gesponnenes Gold schimmern ihre Flügel in der Sonne. Manchmal bleibe ich stehen, schaue hinunter in die Wildnis aus liegenden Stämmen, ins Wurzelgeflecht schlanker Bäume und hin-

auf zum Strauchwerk und Baumdickicht. Urwüchsig und frei waltet die Natur. Nur ein Fuß passt vor den anderen; da, wo die Natur unberührt ihre Schönheit im Licht ihrer Eigenheiten zeigt.

Vor meinem Gesicht wippt ein Ast in die Höhe, von dem aus eben ein Vogel seine Schwingen erhebt, dass ich sein Gefieder sich entfalten höre. Brombeerranken halten mich fest. Ich bücke mich darunter durch, suche Halt zwischen Steinen und Wurzeln; kein leichtes Unterfangen! Doch meine Natur hat sich der Natur um mich verschrieben.

Ein alter Kirschbaum zieht mit seinem morschen Ast meinen Scheitel unsanft zurecht. Hat er sich übergangen gefühlt in all' dem Leben und Treiben um mich herum

und unter mir? Beflissen hole ich die versäumte Begrüßung nach. Von unterhalb des Eichwäldchens schau-aen dickwollige Schäfchen kurz zu mir herüber, bevor sie hungrig ihre Köpfe in die Leiber ihrer Mütter stoßen.

Junge Ginsterruten deuten zum Weg hin, der keiner ist. Über mir zetert eine Amsel; bin ich in ihr Reich vorgedrungen? An der dunklen Krümmung des Weges fällt ein Sonnenstrahl auf wehende Grassamen. Sie leuchten, als wüssten sie um ihre Aufgabe. Als ich gehe, bleibt etwas von mir zurück und etwas geht mit mir. Es ist das Glück zu leben, das ich an diesem Ort mit Pflanzen und Tieren teile, deren frühe Töne ich in der Stille aus den Vogelnestern höre.

Text & Foto: Astrid und Heiner Meyer

50 Jahre Dirigent Erich Kraft

Gerade mal 18 Jahre alt war Erich Kraft, als er mit seinen Schülern das Orchester gründete. Schon Jahre zuvor unterrichtete er Kinder und Jugendliche im Mandolinen- und Gitarrenspiel. Außer dem festen Willen, ein Mandolinen-Orchester zu schaffen, waren jedoch keine weiteren Grundlagen vorhanden; nichts, woran man hätte anknüpfen oder sich anlehnen können. Alle Erfahrungen mussten selbst gesammelt werden. Das galt besonders für die Erkundung passender Orchesterliteratur. Vor allem hatte er die Hauptlast der Nachwuchsbetreuung zu tragen, und das alles neben vollem beruflichen Einsatz.

Die fachliche Grundlage erhielt Erich Kraft durch das Studium der Schulmusik, was auch eine Ausbildung als Chor- und Orchesterleiter umfasste. In Lehrgängen bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung wurde zusätzlich die Qualifikation als Dirigent für Zupforchester erworben. Schließlich kam noch ein Studium der Fächer Geschichte, Geografie und Politikwissenschaft an der TH Darmstadt (heute TU) hinzu mit dem Ziel des Gymnasiallehrers, das durch die Promotion in Geschichte ergänzt wurde. Bis zur Pensionierung war Erich Kraft Lehrer am Darmstädter Ludwig-Georgs-Gymnasium, wo er

auch viele Jahre das Schulorchester leitete.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass er auch in anderen Vereinen Eberstadts rührig war; so in der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine als Vorsitzender, als Gründer des Kulturellen Fördervereins Ernst-Ludwig-Saal und des Geschichtsvereins Eberstadt/Frankenstein. Für seine Verdienste erhielt er vor wenigen Jahren die Bronzene Verdienstmedaille der Stadt Darmstadt.

Und, nicht zuletzt ist er all die Jahrzehnte der Vereinsvorsitzende und Dirigent in Personalunion.

50 Jahre Mandolinen-Orchester Eberstadt

Ahnenreihe bis ins 19. Jahrhundert

Das Orchestermusizieren mit Gitarren und Mandolinen war um 1960 in Eberstadt völlig ausgestorben, obwohl es einst sogar zwei Zupfmusikvereine gab, deren Anfänge bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Unmittelbarer Vorläufer ist der 1920 gegründete Zither- und Mandolinenclub. Wenige Jahrzehnte darauf war aber das Spielen mit Zithern, Mandolinen und Gitarren nur noch eine verblasste Erinnerung. Wie kam es aber, dass die Zupfmusik in Eberstadt dann doch wieder so aufblühte und nun ein halbes Jahrhundert schon Bestand hat?



Neuanfang 1966

1961 wurde Erich Kraft als Dreizehnjähriger Mitglied im Akkordeonorchester dieses Vereins. Andere Instrumentalgruppen gab es inzwischen nicht mehr. In jugendlicher Unbekümmertheit nahm er sich vor, dem Verein wieder eine Mandolinenabteilung zu schaffen. Nach dem Selbsterlernen des Mandolinenspiels, suchte er Schüler für diese Zupfinstrumente und schuf mit ihnen alsbald ein kleines Orchester. 1966 gab es den ersten Auftritt mit gerade einmal neun Mitgliedern, zumeist im Alter zwischen 10 und 13 Jahren. Die kleine Gemeinschaft vergrößerte und verbesserte sich alsbald und wurde bekannter. Zum Vereinsjubiläum 1970 hatte sich das Orchester schon verdoppelt.



Fester Bestandteil im kulturellen Leben Darmstadts

Es gleicht schon einem kleinen Wunder, ein größeres Zupforchester ein halbes Jahrhundert hindurch am Leben erhalten zu haben. Das Mandolinen-Orchester Eberstadt entwickelte sich zu einem zuverlässigen und beachteten Klangkörper im kulturellen Leben Eberstadts und Darmstadts. In jährlichen Konzerten, vornehmlich im Eberstädter Ernst-Ludwig-Saal, brachte es die klassische Mandolinen- und Gitarrenmusik und die internationale Folklore einem stets zahlreichen Publikum näher. Erwähnenswert sind auch Konzertreisen in die Schwesterstädte Graz (Österreich), Brescia (Italien), Alkmaar (Holland) und Liepaja (Lettland). Aufnahmen gab es bei Rundfunk- und Fernsehanstalten. Der Name „Mandolinen-Orchester Eberstadt“ stand alsbald für qualitätsvolles Musizieren,

exakten und niemals dilettantischen Vortrag. Das Ziel war, wenn auch nicht immer erreicht, nichts weniger als die Perfektion. Diese vom Dirigenten vorgegebene Arbeitsweise und Zielsetzung war durchaus anstrengend, doch zogen die Mitglieder hierbei stets mit. Die musikalischen Ergebnisse und Erfolge gaben dem recht.



Nie endende Aufbauarbeit

Freilich bedurfte es außerordentlich viel Energie, das Orchester am Leben zu erhalten. Jahr für Jahr galt es, neue Schüler zu gewinnen, die erst nach mehrjähriger Ausbildung fähig waren, im Orchester mitzuspielen. Aus der Unterrichtsarbeit gingen mehrfache Bundes- und Landespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ hervor. Mehrmals übernahmen Schüler von Erich Kraft bei Opernaufführungen im Staatstheater den Mandolinenteil. Im Laufe der fünf Jahrzehnte dürften wohl an die 500 junge Menschen an das Mandolin- oder Gitarrenspiel herangeführt worden sein. Allerdings hielt nur der kleinste Teil durch, und es fanden höchstens fünf Prozent den Weg ins Orchester, und dauerhaft dabei blieben noch weniger. Zudem gingen auch durch berufliche, schulische oder familiäre Gründe immer wieder Mitglieder verloren, deren Lücken durch Nachwuchsspieler geschlossen werden mussten. Bei alledem galt es, die musikalische Qualität des Orchesters zu halten.



Mandolinen-Orchester heute

Der Schrumpfungsprozess durch berufliche oder familiäre Weggänge konnte in den letzten Jahren trotz großer Anstrengungen freilich nicht mehr ausgeglichen werden. Waren es in den besten Zeiten an die dreißig Orchestermitglieder, so besteht die Kernmannschaft heute aus 14 Leuten; fünf Mandolinen, drei Mandolones, fünf Gitarren und einem Bass. Und da in den letzten Jahren keine Neuzugänge mehr zu verzeichnen waren, ist es absehbar, dass es ein Mandolinen-Orchester in Eberstadt die längste Zeit gegeben haben dürfte.

- Busreisen
- Ausarbeitung und Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten
- Klassenfahrten
- Stadtrundfahrten
- Pendelverkehr bei Großveranstaltungen aller Art



Petri - Reisen

Busunternehmen

Gerhard Petri

64319 Pfungstadt • Gottlieb-Daimler-Straße 11
Telefon/Fax (0 61 57) 47 82

Die IG Eberstädter Vereine bedankt sich an dieser Stelle bei allen Anzeigenkunden, die es durch ihre Insertion ermöglichen, dass diese Zeitung erscheinen kann. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei Ihren Einkäufen, bei Inanspruchnahme eines Dienstleistungsunternehmens oder Handwerksbetriebs, beim nächsten Restaurantbesuch oder Ausflug, die genannten Firmen zu berücksichtigen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

WÜRTEMBERGER

IHR UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO

STEFAN WÜRTEMBERGER

VERSICHERUNGSFACHMANN BWV

VERSICHERUNGSMAKLER

WIR VERSICHERN SIE UND IHR HAB UND GUT PREISWERT UND BEDARFSGERCHT, DA WIR AUF EINE GROßE ANZAHL AN VERSICHERERN ZUGREIFEN KÖNNEN.

OBERSTRAßE 22 • 64297 DARMSTADT
TEL.:06151-898023 • FAX:06151-898027

Tempelchen am Wasserfall

Im Frühjahr 1935 wurde am Ende des heutigen Panoramaweges, parallel zur Mühlthalstraße, im Auftrag des damaligen Eberstädter Verkehrs- und Verschönerungsvereins von Zimmermeister Wilhelm Kern aus der Seeheimer Straße ein hölzerner Tempel errichtet. Am 11. Mai 1935 wurde er gemeinsam mit dem nur etwa 100 m entfernten Eintrachtsbrunnen eingeweiht.

Wenn nun die Eberstädter sonntags entlang des Mühlenbaches flanierten, legten sie gerne eine Rast sowohl auf den Bänken am Eintrachtsbrunnen, als auch im Tempel ein. Dort war man sogar geschützt, wenn einem plötzlicher Regen überraschte. Obwohl er nie einen Namen hatte, kannte jeder „den Tempel im Mühlthal“. Er war stets ein beliebtes Ziel zu Zeiten, da kaum Autos fuhren und man noch durchs Mühlthal spazierte. Viele Eberstädter erinnern sich gut daran, denn solch einen Spaziergang verbindet man mit der Kindheit.

80 Jahre später steht der kleine Tempel immer noch; jedoch ziemlich vereinsamt, da die meisten vorbeifahren und nur einen kurzen Blick aus dem Auto werfen. Ab und zu legt ein Radfahrer eine Verschnaufpause dort ein, denn die Bank bietet eine gute Gelegenheit zu kurzer Rast. Der Tempel an sich und die im Inneren verlaufende Sitzbank zeigten sich auch in relativ gutem, das Dach hingegen – bis vor einigen Monaten – in erbarmungswürdigem Zustand. Die Holzschindel des nach unten geschwungenen und sehr spitz zulaufenden Daches waren an den Rändern stark verfault, ebenso teilweise die Sparren, und der gesamten Konstruktion drohte irgendwann der totale Verfall.

Schade um den schönen Tempel! Aber da er niemand gehört (?), ist auch keiner für ihn verantwortlich. Und erst recht nicht, um dringend notwendige Reparaturen zu finanzieren. Recherchen haben ergeben, dass vor etwa 40 Jahren die Forstverwaltung Hessenforst die zahlreichen Tempel in der Gemarkung restaurieren ließ und dazu zählte auch der namenlose Tempel im Mühlthal. Seitdem jedoch geschah nichts mehr.



So kam es im Frühjahr 2015, dass der Vorstand der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V. beschloss, sich des Tempels anzunehmen und zum Gemeinwohl der Eberstädter Bürgerschaft ein Stück Heimatgeschichte zu erhalten. Nicht umsonst beinhalten die gemeinnützigen Ziele der IG Vereine außer Brauchtumpflege (Kerb) auch Landschaftspflege, Landschaftsschutz, Denkmalspflege und Denkmalschutz. Die ortsansässige Holzbaufirma Ph. Dächert GmbH wurde damit beauftragt, das Tempeldach wieder herzurichten.

Da nicht nur Regen und Schnee dem Dach arg zusetzen, sondern

auch Feuchtigkeit von den Bäumen tropft, sind Holzschindel als dauerhafte Bedachung nicht geeignet. Es wurde daher, nachdem die maroden Holzschindel und die Schalung entfernt und entsorgt waren, auf die vorhandenen noch gut erhaltenen Sparren eine neue Nut- und Federschälung aus Fichtenholz ausgelegt und befestigt; im Traufbereich ein Folienblech angebracht, die gesamte Dachfläche mit schiefergrauen

Alwitra Kunststoffbahnen abgedeckt, befestigt und verschweißt; Strukturprofile im Gratbereich eingearbeitet und die Haubenspitze mit einem Formteil geschlossen. Dipl.-Ing. Peter Ph. Dächert hat die Namenstafel entworfen, angefertigt und im Rahmen einer kleinen internen Einweihungsfeier Mitte November 2015 eigenhändig am Eingang angebracht. Diese schöne Tafel ist eine Spende der Holzbau Dächert GmbH.

Das „Tempelchen am Wasserfall“ weist auf den kleinen Wasserfall hin, den die Modau an dieser Stelle unterhalb des Standorts bildet.

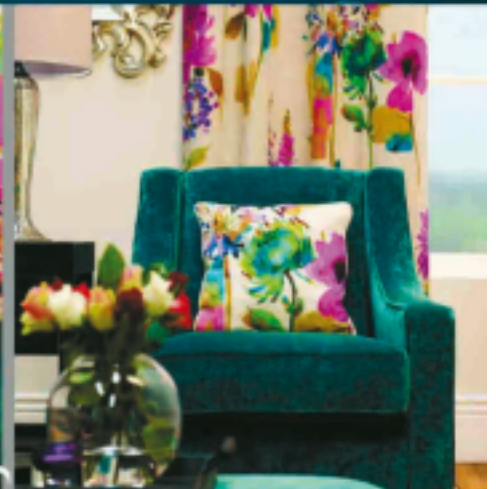


IHR (T)RAUM AUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badematten
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Rollläden, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plisseé, Jalousien
- Polieren, Tapetearbeiten



Gesund

schlafen *wohnen*

Schöner



www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07

In Absprache mit dem Vermessungsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt trägt der Tempel im Mühlthal seit vergangenem Herbst somit einen Namen. Mit behördlicher Genehmigung ist die IG Eberstädter Vereine Namensgeber, und demnächst wird die Bezeichnung „Tempelchen am Wasserfall“ auch im amtlichen Stadtplan auftauchen. Es werden also in Zukunft die Besucher nicht nur zur Rast dort verweilen, sondern auch die steinernen Stufen hinabsteigen, die zum Wasserfall führen. An dieser Stelle dürfte die Modau am breitesten sein.





S A L O N

A S T R I D

Wir bringen Leben in Ihr Haar.

Haarschnitte
Abendfrisuren
Typberatung
Kopfmassagen
Make-up



Schloßstraße 5
64297 Darmstadt

Tel.: 06151/594545
www.salon-astrid.de

Direkt an der Haltestelle „Kirche“.

Der ASB-MenüService „Essen auf Rädern“ Gesund und lecker zuhause essen

- Große Auswahl an Menüs, die täglich heiß oder wöchentlich tiefgekühlt ausgeliefert werden
- Verschiedene Kostformen berücksichtigen unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse
- Ob vorübergehend oder dauerhaft - der ASB-MenüService „Essen auf Rädern“ kann kurzfristig gebucht werden

Weitere Informationen erhalten telefonisch unter 06151 – 505 36 oder im Internet auf www.asb-darmstadt.de



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund

Sport im Herzen von Eberstadt Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Senioren



Der Turnverein 1876 Darmstadt-Eberstadt hat schon seit vielen Jahren Frauen und Männern im Seniorenalter angeboten, an der richtigen Bewegung zur Gesundheitsförderung teilzunehmen, miteinander den sozialen Kontakt zu pflegen und damit der Einsamkeit zu entrinnen, denn im Alter muss man sich nicht schwach fühlen und sich zurückziehen. Man kann sich durch regelmäßige Übungen über die neue Muskelkraft freuen und wieder voll am Leben teilnehmen.

In vielen Gesprächen konnten wir feststellen, dass ältere Menschen Sport und Bewegung sehr oft mit Leistungs- und Wettkampfsport verbinden und deshalb Sport ablehnen. Wir haben dann erklärt, dass das heute anders ist. Gesundheits- und Freizeitsport soll

Spaß machen, weil die richtige Bewegung gesund ist und man sich dabei wohlfühlt. Es geht darum, die Selbständigkeit und die Gesundheit zu erhalten oder wieder zu gewinnen, denn viele fühlen sich nicht wohl und würden sich gerne mehr bewegen, wenn sie wüssten, wo und wie.

Aus diesem Grund wurden die Übungsstunden für „Senioren ab 50“ eingerichtet und aufgebaut. Außerdem wird für Teilnehmer, die wegen der Probleme mit den Knien, Hüften, mit dem Rücken oder dem Herzen nach dem Bodenturnen nicht mehr aufstehen können, die Übungsstunde „Senioren 65 plus“ angeboten. In dieser Stunde werden die Übungen wie in den anderen Stunden, aber nur auf und um einen Stuhl durchgeführt. Deshalb müssen die Teilnehmer

nicht von der Bodenmatte aufstehen und der Stuhl kann manchmal als Stütze dienen. Das ist trotzdem anregend und fördert ohne Angst durch Bewegung die Gesundheit.

Schwerpunkte der Gymnastik in diesen Übungsstunden sind sanftes Training der Beweglichkeit und Herz-Kreislauftraining, sowie Dehnfähigkeit, Reaktion, Gleichgewicht und Koordination erhalten und verbessern. Außerdem wird die Sturzprophylaxe geübt.

Was muss geschehen? Über den Schatten springen, in einer oder zwei Stunden „schnuppern“ und mitmachen. Es lohnt sich!

Nähere Informationen gibt es bei der Übungsleiterin

Heide Franz, Tel. 06151-595399



0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de

1) Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0, — Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei¹⁾ – ohne monatlichen Mindesteingang auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!



BBBank-Filialen in Darmstadt

- Rheinstraße 35, 64283 Darmstadt
- Heidelberger Landstraße 212, 64297 Darmstadt

BB Bank

So muss meine Bank sein.



Turngesellschaft 07 Eberstadt e. V.

Im Jahre 2002 bat der Gauwanderwart Horst Meder auf der Frühjahrstagung der Wanderwarte des Turngau Main/Rhein, einmal nachzuschauen, wann die einzelnen Wanderabteilungen gegründet worden sind.

Bei der Durchsicht der Protokolle der Jahreshauptversammlungen der TG 07 entdeckte der Wanderwart Gerhard Schuhmann, dass lange vor dem 2. Weltkrieg bereits Wanderungen durchgeführt wurden (von Eberstadt nach Seeheim, in Begleitung einer Blaskapelle!). Die erste Erwähnung eines Wanderwartes fand sich im Protokoll des Jahres 1952; so kam man auf die Idee, diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern.

Die Wanderfreunde wurden dahingehend informiert, dass der Dia-Abend, der immer am ersten Adventssamstag stattfindet, dieses Jahr zugunsten des 50. Geburtstages ausfallen würde. Das Geburtstagskind sei allen bekannt,

es wünsche sich jedoch weder Geschenke noch Blumen. Wer das Geburtstagskind ist, wurde aber nicht mitgeteilt. Die Wenigen, die eingeweiht waren, hielten „dicht“!

Es wurde ein Transparent mit der Aufschrift „50 Jahre Wanderabteilung TG 07“ angefertigt und verhüllt über der Bühne angebracht. Zur Unterhaltung wurde die Eberstädter Liedermacherin Ilse Sturmfels (ihr Markenzeichen: Auftritte stets barfuß!) engagiert. Das gereichte Essen war für die Teilnehmenden kostenfrei. Bei der Ansprache stellte der Wanderwart das Geburtstagskind mit heiteren Worten vor, indem er der Reihe nach die Namen der „Väter“, nämlich der bis einschließlich heute insgesamt fünf Wanderwarte nannte. Daraufhin wurde das Transparent enthüllt und somit war die Überraschung gelungen!

In den Jahren 1979 bis 1996 war das Interesse an den Gau-

Wandertagen sehr groß. Es nahmen zwischen 400 und 650 Wanderer teil. Die Wanderabteilung der TG 07 war stets sehr erfolgreich. Die Platzierungen ergeben sich aus der Anzahl der teilnehmenden Personen je Verein. Zwischen 1983 und 1989 erreichte man sowohl dreimal den ersten, als auch den zweiten und einmal den dritten Platz. Zu Beginn der 90er Jahre nahm das allgemeine Interesse am Gau-Wandertag leider sehr stark ab. Gerhard Schuhmann, der Wanderwart ab 1997, konnte wieder mehr Teilnehmer motivieren. Seine Bilanz bis 2005: Fünfmal erster, zweimal zweiter und einmal dritter Platz! Auch an den einzelnen vereinsinternen Aktivitäten wird die Teilnehmerzahl seit 1997 stetig größer. Es wird großen Wert auf Geselligkeit gelegt, so dass viele Wanderer, die nicht mehr gut zu Fuß sind, mit Pkw oder dem ÖPNV zu den Treffpunkten der Wanderer kommen.

Der neue Wanderplan für 2016 beinhaltet 7 Wanderungen in der Umgebung Darmstadts. Sie werden immer so gestaltet, dass man in der Nähe des Wanderzieles mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückfahren kann. Oft ist es sehr schwierig, passende Lokalitäten zu finden, denn es ist immer mit mindestens 40 Personen zu rechnen! Eine Tagesfahrt durch den Spessart findet im Juni statt. Im September geht's für 6 Tage in den Bayerischen Wald nach Maierhof/Gemeinde Rattenberg, um dort eine schöne Zeit zu erleben.



Die Namensgeberin des Mathildentempels

Rund um Eberstadt gibt es viele schöne Wander- und Spazierwege. Sehr beliebt ist das Naherholungsgebiet in der östlichen Gemarkung. Durch Wiesen und Felder, über sanfte Hügel, an munter plätschernden Bächlein entlang führen Wege und Pfade zu versteckten Brunnen und Teichen im Wald. Dort, wo die Wolfharter Hohl in den Steigertsweg mündet, zweigt der Nieder-Ramstädter Weg ab und führt nach einer Weile leicht ansteigend am Waldrand des Bordenbergs vorbei. Und wo man einen herrlichen Blick auf die Landschaft genießen kann, versteckt sich etwas erhöht hinter den Bäumen am Wegesrand ein hölzerner achteckiger Tempel mit hohem spitzzulaufenden Dach, der Mathildentempel. Eine Hinweistafel verrät lediglich den Namen und das Jahr, wann er errichtet wurde: 1934. Zur Rast lädt eine Bank entlang der seitlichen Wand aus Holzschindeln, die die Hälfte des Tempels einnimmt. Die andere Hälfte ist offen. Leider zeugen jedoch Spuren von Vandalismus, dass diesem Tempel auch ungebetene Gäste Besuche abstatten.

Und nun zum Namen. Welcher Mathilde zu Ehren hat man diesen Tempel benannt? Von 1806 bis 1918 gab es das Großherzogtum Hessen und bei Rhein und Darmstadt war die Residenz. Mathilde war die Ehefrau von Großherzog Ludwig III., der von 1848 bis 1877 regierte. Großherzogin Mathilde (1813-1862) war die Tochter des Bayernkönigs Ludwig I. und eine Tante Ludwigs II., der für seine herrlichen Schlösser in Bayern so bekannt ist. Dass die Tochter eines katholischen Königshauses einem protestantischen Fürsten zur Frau gegeben



wurde, war recht ungewöhnlich; aber es geschah. Das konfessionelle Problem wurde elegant gelöst: am 26. Dezember 1833 erfolgte zuerst eine evangelische Trauung und anschließend eine katholische Trauung in München. Anfang Januar 1834 bezog das junge Paar eine Wohnung im Schloss zu Darmstadt. Dieser Anlass wurde tagelang gefeiert. Von ihrem Schwiegervater Großherzog Ludwig II. erhielt die junge Braut den höchst gelegenen Teil des ehemaligen Wingertsberges am Stadtrand als Geschenk, die spätere Mathildenhöhe. Die sehr musisch veranlagte Mathilde war bei den Darmstädtern äußerst beliebt. Da sie katholisch war und blieb wurde sie eine Förderin der katholischen Gemeinde und der St.-Ludwigs-Kirche. Als Wohltäterin der Armen und Kranken übernahm sie 1844 das Protektorat des später nach ihr benannten „Mathildenkrankehauses, sie gründete die erste

Kinderbewahranstalt und 1834 die erste Kleinkinderschule in Bessungen, der in den folgenden Jahren noch weitere folgten. Zur Silberhochzeit

des großherzoglichen Paares 1858 errichteten beide aus eigenen Mitteln die „Ludwigs- und Mathilden-Stiftung“ für Witwen und Waisen von Staatsbeamten, hochbetagte Arme und zur Brautausstattung an arme Mädchen.

Leider blieb die sehr glückliche Ehe kinderlos. Großherzogin Mathilde starb am 25.5.1862 mit nur 48 Jahren an einem Unterleibsleiden. Sie wurde in einer Gruft in St.-Ludwig beigesetzt, aber auch in der Stadtkirche wurde ein Trauergottesdienst gehalten. Ein wunderschönes, von ihrem Vater gestiftetes und von dem Münchener Bildhauer Max von Widmann geschaffenes Marmorgrabmal wurde, wie die Kirche selbst, beim Luftangriff auf Darmstadt stark zerstört und ist daher nicht mehr erhalten. Der Sarg der Großherzogin Mathilde wurde nach der Kriegszerstörung zu ebener Erde neu bestattet. Ihr zu Ehren tragen in Darmstadt eine Straße, ein Platz – und ein kleiner Ruhetempel an der östlichen Eberstädter Gemarkungsgrenze ihren Namen. *Quellennachweis: „Die Regenten von Hessen-Darmstadt“ von Manfred Knodt*
Bildtext: "Großherzogin Mathilde Carloline Friederike von Hessen"





Zum neugestalteten Kloster Lorsch führte im Herbst 2015 eine Exkursion des Geschichtsvereins Eberstadt/ Frankenstein.

Unterwegs erhielten die 50 Teilnehmer schon eine Einführung von Dr. Erich Kraft. Er wies auf die Bedeutung des ehemaligen Klosters für Eberstadt hin. Wenige Jahre nach Errichtung der Abtei geschah die bekannte Schenkung eines Herrn Walther und seiner Gattin Williswinda an die Abtei. Nach der am 1. September 782 ausgestellten Urkunde übergaben beide mehrere Bauernhöfe, Felder und Waldstücke in Eberstadt, woraus zu schließen ist, dass Eberstadt damals schon ein kleines Dorf war.

Die Originalurkunde ist freilich nicht mehr vorhanden. Da sich die Schenkungen über die Jahrhunderte gewaltig häuften, ordnete ein Abt Ende des

12. Jahrhunderts an, alle Urkunden in einem dicken Buch abzuschreiben, dem berühmten Lorscher Kodex („Codex laureshamensis“). Die Originale wurden anschließend weggeworfen. Eine weitere Nennung Eberstadts geschah 948, wo ein gewisser Liuther dem Kloster eine Schenkung machte.

In den ersten Jahrhunderten hatte das Kloster Lorsch eine sehr weitreichende Bedeutung, denn es erhielt Schenkungen und Besitztümer, die von der Schweiz bis in die Niederlande reichten. Zudem war es ein Reichskloster unter dem Schutz des Kaisers. Diesen Schutz hatte schon Karl der Große ausgesprochen, der nachweislich mehrmals das Kloster besuchte; auch spätere römisch-deutsche Kaiser und Könige weilten dort. Einige

wurden in der großen Klosterkirche auch begraben. In den letzten Jahren erfuhr das Klostergelände eine vollständige Umgestaltung. Im Rasen sind die ehemaligen Gebäude sichtbar gemacht. Heute steht neben dem Kirchenrest der einst großen Basilika noch die berühmte Königshalle und die Zehntscheune.

Die Besichtigung der Königshalle außen und innen hinterließ bei den Eberstädtern einen großen Eindruck, ist sie doch das einzige karolingische Bauwerk nördlich der Alpen, das sich noch genauso zeigt wie vor 1200 Jahren. Es steht daher unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes.

Am Nachmittag konnte man das Freilichtmuseum Lauresham besuchen. Es ist der getreue Nachbau eines Dorfes aus dieser Zeit mit damals bekannten Pflanzen und Haustieren.



Das vor 1200 Jahren gegründete Kloster Lorsch. Heute steht noch die Königshalle und der Rest einer einst großen Basilika mit Königsgräbern.

Kommunalwahl 2016

Grundsteuer senken Schulen fit machen Ehrenamt stärken

Wir packen's an!

Herausgeber

Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

1. Vorsitzende Evelyn Schenkelberg
Pfarrer-May-Straße 4
64297 Darmstadt-Eberstadt
Mail: evsche252@aol.com
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktionsleitung, Layout und Satz

Dieter Gimbel (Redaktionsleitung)
Achim Pfeffer
Mail: IG_Eberstadt@gmx.de

Anzeigen

Evelyn Schenkelberg, Hildegard Hartmann,
Dieter Gimbel

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE82 5085 0150 0004 0086 50
BIC: HELADEF 1 DAS

Titelbild: Dieter Gimbel, IG-Eberstädter Vereine

Hinweis:

Der Anzeigenteil der „Eberstädter Nachrichten“ steht außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Die Redaktion behält sich das Recht des Komprimierens bzw. sinnvollen Kürzens von Beiträgen vor.

Anzeigenpreise

A4 farbig	110,-- EUR
sw	90,-- EUR
A5 farbig	65,-- EUR
sw	55,-- EUR
A6 farbig	45,-- EUR
sw	35,-- EUR

Das Layout stellt folgende Anforderungen an die Beiträge, Bilder und Anzeigen. Bilder bitte mit mind. **400dpi** und nicht in Office Dateien einbinden, sondern separat und ausschließlich als JPEG Datei uns zusenden. Die Anzeigen bitte in den gewünschten Größen uns ebenfalls nur als JPG Datei zusenden. Sie ersparen dem Layouter dadurch viele Arbeit.

Ihr Dieter Gimbel (Redaktionsleiter)



Stressfrei verkaufen?

■ Ausgewählte Kaufinteressenten statt Besichtigungstourismus – überlassen Sie die Käufersuche für Ihre Immobilie den Profis in Darmstadt und Umgebung. Bonitätsprüfung inklusive.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 061 51-9 51 80 88
Telefax: 061 51-9 51 93 62
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert  Immobilien



Verstehen ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Darmstadt**